

Zeitschrift: Neue Pestalozzi Blätter : Zeitschrift für pädagogische Historiographie
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 1 (1995)

Vorwort: Editorial
Autor: Tröhler, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor sich halten Sie die erste Nummer einer neu konzipierten Heftreihe, welche der internationalen Pestalozzi-Forschung (im weitesten Sinne) als Informations- und Diskussionsorgan dienen soll. Die *Neuen Pestalozzi-Blätter* er setzen damit gewissermassen das 1989 eingegangene Mitteilungsorgan *Pestalozzianum*, wobei jetzt ausdrücklich der Forumscharakter betont wird: Kurze wissenschaftliche Thesen/Ergebnisse/Debatten aus aller Welt werden zur Kenntnis gebracht und zur Diskussion gestellt.

Unsere Korrespondenten (siehe Impressum) – seit Jahren aktiv in der Pestalozzi-Forschung – sollen Ge währ bieten, dass die *Neuen Pestalozzi Blätter* nicht blos eine Nabelschau zürcherischer Forschungsoptik sein werden.

Die *Neuen Pestalozzi-Studien* gliedern sich nach folgenden Rubriken:

- *Aus der Forschung*: kurze Informationen/Diskussionen über wissenschaftliche Forschungen
- *Thema*: Hauptartikel der Nummer zu einem bestimmten Thema
- *Anzeigen und Besprechungen*: Anzeigen über verfasste Bücher, Rezensionen wichtiger Bücher
- *Dokumente*: Edition und Kommentierung zeitgenössischer Dokumente im Umfeld Pestalozzis
- *Bibliographie*: Zusammenstellung möglichst aller Neuerscheinungen von und über Pestalozzi

Diese erste Nummer enthält naturgemäß viele Informationen seitens des Pestalozzianums, sei es aufgrund der knapp siebenjährigen Informationsstille, sei es in bezug auf das kommende Pestalozzi-Gedenk Jahr, welches vom Pestalozzianum massgeblich mitorganisiert wird. Auf folgende Artikel sei besonders hingewiesen:

● Geschichte der Gesamtausgaben: Um nach dem Tode von Emanuel Dejung (1990) die Fertigstellung der Pestalozzi-Gesamtausgabe zu garantieren, wurde eine Pestalozzi-Forschungsstelle geschaffen, die mit Geldern des Kantons Zürich und des Nationalfonds finanziert wird. Grund genug, eine Rückschau auf die Geschichte der Pestalozzi-Editionen zu halten.

● Wissenschaftliches Symposium: Viel Zeit wurde in den letzten Jahren für die Vorbereitung des Pestalozzi-Gedenkjahres 1996 investiert. Dieses beginnt mit der offiziellen Gedenkfeier am 14. Januar 1996 im Schauspielhaus Zürich und wird – nebst der Eröffnung einer Pestalozzi-Ausstellung am gleichen Tag – mit einem Symposium zu den wirkungsgeschichtlichen Aspekten Pestalozzis fortgesetzt.

● Pestalozzi-CD-ROM und Registerband: Das Pestalozzianum beteiligt sich auch an der internationalen Pestalozzi-Forschung, und zwar im Zusammenhang mit der Erstellung einer CD-ROM der Werke und Briefe Pestalozzis und dem damit im Zusammenhang stehenden Registerband. Die Ergebnisse der Bearbeiter dieser wissenschaftlichen Erzeugnisse, welche für die Pestalozzi-Forschung erhebliche Bedeutung beanspruchen dürfen, werden hier ebenfalls vorgestellt.

Zum Schluss bleibt der Wunsch zu danken, nämlich allen, die zum Erscheinen dieser Heftreihe beigetragen haben, und insbesondere dem ehemaligen Direktor des Pestalozzianums, Hans Gehrig, und dem jetzigen Direktor, Roger Vaissière, welche die Initiierung und Realisation dieses Organs unterstützen.

Zürich, im August 1995, im Namen der Redaktion:

■ Daniel Tröhler